

Sonja Hausmann übergibt Spendenerlös aus der Kundenbefragung der Sparkasse Harburg-Buxtehude

Gemeinsam helfen: 2.500 Euro für die Ukraine-Hilfe des Courage Frauen- und Mütterzentrums in Neu Wulmstorf

Harburg/Neu Wulmstorf. „Meinung sagen und Gutes tun.“ Unter diesem Motto hatte die Sparkasse Harburg-Buxtehude ihre Kundinnen und Kunden zur Teilnahme an der diesjährigen Online-Kundenbefragung aufgerufen. Als Dankeschön wurden von der Sparkasse für jede Teilnahme zwei Euro zugunsten eines Hilfsprojekts für ukrainische Geflüchtete in der Region ausgelobt. Am Montag besuchte Sonja Hausmann, Vorstandsmitglied der Sparkasse Harburg-Buxtehude, gemeinsam mit Stefan Weber, Leiter des Sparkassen-Beratungszentrums in Neu Wulmstorf, den Courage Frauen- und Mütterzentrum Neu Wulmstorf e.V. und übergab dem Verein einen Spendenscheck über 2.500 Euro. Der Verein kümmert sich auf verschiedenen Ebenen um Geflüchtete aus der Ukraine.



Gemeinsam helfen sie Geflüchteten aus der Ukraine in Neu Wulmstorf: Hannelore Schade, Ansprechpartnerin für das Netzwerk „Willkommen in Neu Wulmstorf“, Courage-Vorsitzende Constanze Hock-Warmuth und die Migrationsbeauftragte Agata Wolff (vorne von links), Neu Wulmstorfs Bürgermeister Tobias Handtke sowie Vorstandsmitglied Sonja Hausmann und Beratungszentrumleiter Stefan Weber von der Sparkasse Harburg-Buxtehude (hinten von links).

Der Verein betreibt in Neu Wulmstorf unter anderem ein Mehrgenerationenhaus, in das zweimal pro Woche ukrainische Geflüchtete zum offenen internationalen Treff eingeladen sind. „Die Menschen aus der Ukraine sind uns besonders willkommen. Hier können sie vom

Alltag abschalten, Erfahrungen austauschen und andere Menschen kennenlernen. Oder einfach mal in Ruhe einen Kaffee trinken, während die Kinder im Spielzimmer spielen“, erklärt Constanze Hock-Warmuth, Mitglied des Vorstands des Vereins Courage e. V.

Darüber hinaus versucht der Verein, den Geflüchteten vor allem unbürokratische und schnelle Hilfe für den Alltag zukommen zu lassen. So auch den Bewohnern der Unterkunft für Geflüchtete in Neu Wulmstorf. Ende Juni wohnten in dem früheren Alten- und Pflegeheim auf zwei Etagen über dem Impfzentrum 89 Menschen, darunter 39 Kinder und Jugendliche. Sie stammen aus der Ostukraine, Kiew, Mariupol und anderen Gebieten, in denen der Krieg das Leben unerträglich und lebensgefährlich gemacht hat. Ausgestattet ist das Heim, es fehlt aber Geld für das tägliche Leben. Der Verein Courage kümmert sich darum, dass solche Dinge unbürokratisch angeschafft werden können.

„Wir freuen uns, dass wir genau hier mit der Spende aus unserer Kundenbefragung helfen können“, sagt Sonja Hausmann, Vorstandsmitglied der Sparkasse Harburg-Buxtehude: „Die Menschen, die vor dem schrecklichen Krieg geflüchtet sind und nach wie vor flüchten, bekommen hier ein sicheres Zuhause. Der Verein Courage e. V. vermittelt darüber hinaus Hilfe und Herzlichkeit. Dieses Engagement unterstützen wir gerne.“ Dafür, dass diese Spende möglich wurde, dankte Sonja Hausmann noch einmal ausdrücklich den Kundinnen und Kunden der Sparkasse. „Mit ihrer aktiven Teilnahme an der Online-Befragung haben unsere Kunden diese Spende möglich gemacht und darüber hinaus wichtige Erkenntnisse für die weitere Verbesserung der Angebote und Services unserer Sparkasse gegeben.“

Tobias Handtke, Bürgermeister der Gemeinde Neu Wulmstorf, dankte der Sparkasse für die finanzielle Unterstützung und dem Verein Courage für sein Engagement. „Als die ersten Flüchtlings-Familien nach Ausbruch des Kriegs nach Neu Wulmstorf kamen, haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Organisationen und die Wirtschaft schnell im Netzwerk ´Neu Wulmstorf hilft´ organisiert. Ziel war und ist die schnelle, direkte Hilfe ohne Umwege – und die Spenden- und Hilfsbereitschaft der Neu Wulmstorfer war riesig. Aber auch ein halbes Jahr später ist der Bedarf an Unterstützung noch groß, da kommt die Spende der Sparkasse Harburg-Buxtehude sehr gelegen.“

Verantwortlich für den Inhalt:

*Thorsten Sundermann
Unternehmenskommunikation*